

# Berufs- und Studienorientierung *am Hermann-Billing-Gymnasium Celle*

**– Detailplan zur Umsetzung  
der Maßnahmen –**

„Ein jeder lernt nur, was er lernen kann; doch  
der den Augenblick ergreift, das ist der rechte  
Mensch.“

Frei nach Johann Wolfgang von Goethe



# Jahrgänge 5 & 6

*... weil die Zukunft heute beginnt.*



Potenzial und Perspektive



Betriebserkundung  
Bauernhof

Im Rahmen des Erdkundeunterrichts Klasse 5



Umgang mit Office- und  
Schulprogrammen

Im Rahmen des Methodentrainings ab Klasse 5



Dokumentation der frühen  
beruflichen Orientierung

Festhalten der erworbenen Fähigkeiten



Girls' Day, Boys' Day“

Zukunftstag ab Klasse 5



# Maßnahmen in den Jahrgängen 5 & 6



**2P**

**Potenzial und Perspektive  
(individuelle Erhebungen)**



Für SchülerInnen mit Sprachschwierigkeiten steht das „2P – Potenzial & Perspektive“-Verfahren bereit. Es richtet sich speziell an neu zugewanderte Jugendliche und zielt darauf ab, ihre Stärken und Entwicklungspotenziale in schulisch und beruflich relevanten Basiskompetenzen zu erheben. Dabei kommen erprobte, standardisierte Tests zum Einsatz, die kulturfair und spracharm entwickelt wurden. Die Auswertung dieser Tests in verschiedenen Kompetenz- und Lernstandsbereichen ermöglicht die gezielte Einleitung und Umsetzung individueller Fördermaßnahmen sowie die individuelle Zuordnung der SchülerInnen in den Regelunterricht.

Die 2P Diagnose wird in den Schuljahren mehrmals wiederholt, um den Fortschritt in der Entwicklung klar zu dokumentieren.



# Maßnahmen in den Jahrgängen 5 & 6



## Betriebserkundung Bauernhof (Jahrgang 5)

Unter dem Thema „Landwirtschaft und nachhaltige Landwirtschaft, wo kommen unsere Lebensmittel her?“ besuchen die SchülerInnen im Rahmen des Erdkundeunterrichts bzw. der „Erziehung zur Nachhaltigkeit“ (BNE-Erlass) einen landwirtschaftlichen Betrieb und lernen dort den gesamten betriebswirtschaftlichen Ablauf kennen – angefangen vom Spargelstechen auf dem Feld bis hin zum Verkauf im Hofladen. Schwerpunkt bilden u.a. die berufsqualifizierenden Voraussetzungen zum Führen eines Bauernhofes.



# Maßnahmen in den Jahrgängen 5 & 6



## Umgang mit Office- und Schulprogrammen

### **Die ersten Schritte in der Welt der Technologie:**

Unsere SchülerInnen sammeln wertvolle Erfahrungen im Umgang mit Computern, insbesondere ISERV und den Office-Programmen, im Rahmen des innovativen Methoden- und Medienkonzepts des HBG. Dieser schrittweise Zugang ermöglicht es ihnen, sich sicher mit den Schulprogrammen vertraut zu machen. Außerdem legen die erworbenen Fähigkeiten den Grundstein für die professionelle Dokumentation ihres Berufsorientierungsprozesses und Bewerbungstrainings.



# Maßnahmen in den Jahrgängen 5 & 6



## Dokumentation des Prozesses (Jahrgang 5)

### Allgemeines:

Die SchülerInnen beginnen mit der Dokumentation ihres individuellen Prozesses der Beruflichen Orientierung. Die Dokumentation bietet ihnen eine Grundlage für eigene Bewerbungen um Praktikums-, Berufsausbildungs- bzw. Studienplätze sowie eine zielgerichtete Beratung und Unterstützung. Darüber hinaus ist sie selbstverständlich den Erziehungsberechtigten minderjähriger SchülerInnen zugänglich. Dies ist durch den Erlass „Berufliche Orientierung an allgemein bildenden Schulen“ vorgegeben.

### Schulspezifisch:

Zukünftig legen die SchülerInnen auf ISERV eine digitale Portfoliomappe an und hinterlegen dort ihre Bescheinigungen – also eine digitale Form unseres bisherigen haptischen Portpolio-orders. Geplant ist jedoch eine Implementierung im Medien- und Methodenkonzept des HBGs.



# Maßnahmen in den Jahrgängen 5 & 6



## Girl's Day, Boy's Day

### Allgemeines:

Ziel dieser Tage ist es, traditionelle berufliche Rollenklischees zu überwinden.

SchülerInnen erhalten die Möglichkeit, in Berufsfelder zu schnuppern, die üblicherweise nicht mit ihrem Geschlecht verbunden sind. Dies ist durch den Erlass "Berufliche Orientierung an allgemein bildenden Schulen" für die Jahrgänge 5-9 vorgesehen.

### Schulspezifisch:

Im Jahr 2023 wurde der Zukunftstag aufgrund von Angebotsengpässen der Celler Betriebe in hybrider Form durchgeführt. Kinder ohne Praktikumsplatz erhielten in Zusammenarbeit mit der IHK Lüneburg-Wolfsburg im Klassenverband und digital die Möglichkeit, vier verschiedene Unternehmen kennenzulernen. Jeder teilnehmende Schüler erhielt ein Zertifikat von der IHK. Die SchülerInnen mit Platz konnten den Zukunftstag vor Ort absolvieren. Zukünftig erfolgt der Zukunftstag wieder wie gewohnt. Eltern werden über die Maßnahme zeitnah per Elternbrief informiert. SchülerInnen sind an diesem Tag nach Antrag vom Unterricht befreit. Die Klassenlehrkräfte übermitteln der Beauftragten für Berufsorientierung eine Teilnehmerliste. Nach dem Zukunftstag erhalten die SchülerInnen eine Teilnahmebestätigung vom Unternehmen, die vom Klassenlehrer gegenzeichnet wird. Zudem findet im Klassenverband ein Erfahrungsaustausch bei der Klassenlehrkraft statt.



# Jahrgänge 7 & 8

... weil in jedem Moment die Chance steckt, das Leben aufregend zu gestalten.



## Potenzial und Perspektive



### In Planung: Betriebserkundung

In Jahrgang 7, z.B. bei VW Hannover.



### Girls' Day, Boys' Day“

Zukunftstag Jahrgänge 7 & 8



### Dokumentation der frühen beruflichen Orientierung

Festhalten der erworbenen Fähigkeiten



### Politikunterricht

Erste Erfahrungen mit Berufsfeldern ab Klasse 8



### Erweitern der Kenntnisse in Computeranwendungen

Umgang mit Excel ab Klasse 8





# Maßnahmen in den Jahrgängen 7 & 8

**2P**

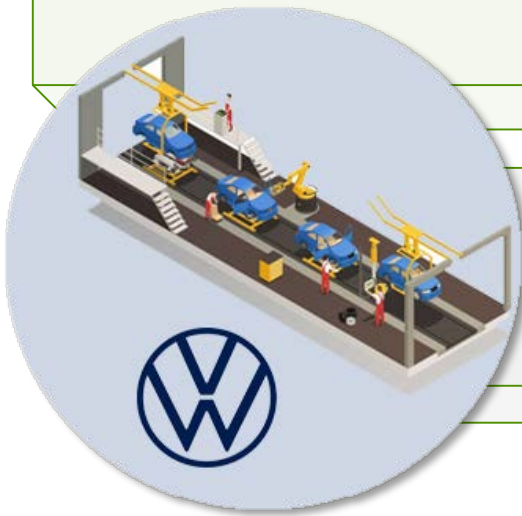
**Potenzial und Perspektive  
(individuelle Erhebungen)**



Für SchülerInnen mit Sprachschwierigkeiten steht das „2P – Potenzial & Perspektive“-Verfahren bereit. Es richtet sich speziell an neu zugewanderte Jugendliche und zielt darauf ab, ihre Stärken und Entwicklungspotenziale in schulisch und beruflich relevanten Basiskompetenzen zu erheben. Dabei kommen erprobte, standardisierte Tests zum Einsatz, die kulturfair und spracharm entwickelt wurden. Die Auswertung dieser Tests in verschiedenen Kompetenz- und Lernstandsbereichen ermöglicht die gezielte Einleitung und Umsetzung individueller Fördermaßnahmen sowie die individuelle Zuordnung der SchülerInnen in den Regelunterricht. Die 2P Diagnose wird in den Schuljahren mehrmals wiederholt, um den Fortschritt in der Entwicklung klar zu dokumentieren.



# Maßnahmen in den Jahrgängen 7 & 8



**Betriebsbesichtigung geplant:  
VW-Autoproduktion  
in Hannover (Jahrgang 8)**

Im 8. Jahrgang ist ebenfalls eine Betriebsbesichtigung bzw. Werkbesichtigung vorgesehen, um den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu bieten, einen weiteren Unternehmensbereich zu erkunden. Dies ermöglicht eine umfassendere Orientierung und erweitert ihre Einblicke in verschiedene Berufsfelder.



# Maßnahmen in den Jahrgängen 7 & 8



## Girl's Day, Boy's Day

### Allgemeines:

Ziel dieser Tage ist es, traditionelle berufliche Rollenklischees zu überwinden. SchülerInnen erhalten die Möglichkeit, in Berufsfelder zu schnuppern, die üblicherweise nicht mit ihrem Geschlecht verbunden sind. Dies ist durch den Erlass "Berufliche Orientierung an allgemein bildenden Schulen" für die Jahrgänge 5-9 vorgesehen.

### Schulspezifisch:

Im Jahr 2023 wurde der Zukunftstag aufgrund von Angebotsengpässen der Celler Betriebe in hybrider Form durchgeführt. Kinder ohne Praktikumsplatz erhielten in Zusammenarbeit mit der IHK Lüneburg-Wolfsburg im Klassenverband und digital die Möglichkeit, vier verschiedene Unternehmen kennenzulernen. Jeder teilnehmende Schüler erhielt ein Zertifikat von der IHK. Die SchülerInnen mit Platz konnten den Zukunftstag vor Ort absolvieren. Zukünftig erfolgt der Zukunftstag wieder wie gewohnt. Eltern werden über die Maßnahme zeitnah per Elternbrief informiert. SchülerInnen sind an diesem Tag nach Antrag vom Unterricht befreit. Die Klassenlehrkräfte übermitteln der Beauftragten für Berufsorientierung eine Teilnehmerliste. Nach dem Zukunftstag erhalten die SchülerInnen eine Teilnahmebestätigung vom Unternehmen, die vom Klassenlehrer gegenzeichnet wird. Zudem findet im Klassenverband ein Erfahrungsaustausch bei der Klassenlehrkraft statt.



# Maßnahmen in den Jahrgängen 7 & 8



## Dokumentation des Prozesses

### Allgemeines:

Die SchülerInnen fahren mit der Dokumentation ihres individuellen Prozesses der Beruflichen Orientierung fort. Die Dokumentation bietet ihnen eine Grundlage für eigene Bewerbungen um Praktikums-, Berufsausbildungs- bzw. Studienplätze sowie eine zielgerichtete Beratung und Unterstützung. Darüber hinaus ist sie selbstverständlich den Erziehungsberechtigten minderjähriger SchülerInnen zugänglich. Dies ist durch den Erlass „Berufliche Orientierung an allgemein bildenden Schulen“ vorgegeben.

### Schulspezifisch:

Zukünftig legen die SchülerInnen auf ISERV eine digitale Portfoliomappe an und hinterlegen dort ihre Bescheinigungen – also eine digitale Form unseres bisherigen haptischen Portfolio-orders. Geplant ist jedoch eine Implementierung im Medien- und Methodenkonzept des HBGs.



# Maßnahmen in den Jahrgängen 7 & 8



## Politikunterricht: Erste Erfahrungen von Berufsfeldern (Jahrgang 8)



Im Politikunterricht der Klasse 8 erhalten die SchülerInnen erste Einblicke in verschiedene Berufsbilder der Kommunen, darunter Straßenreinigung, Verkehrsamt und weitere kommunale Bereiche. Dabei werden die Strukturen und Verantwortlichkeiten dieser Berufsfelder beleuchtet. Ein Treffen mit dem Bürgermeister ist ebenfalls geplant, um ein umfassendes Verständnis für dessen Amt, Rolle und Aufgaben zu vermitteln.

Diese Auseinandersetzung mit kommunalen Berufsbildern ermöglicht den Jugendlichen, die Bedeutung und Herausforderungen dieser Tätigkeiten zu erfassen, stärkt das Bewusstsein für den öffentlichen Dienst und gibt ihnen die Chance, politische Interessen zu erkunden und zu vertiefen.



# Maßnahmen in den Jahrgängen 7 & 8



## Im Rahmen des Methodentrainings: Umgang mit Excel (Jahrgang 8)

Im Rahmen des Methodentrainings werden die SchülerInnen Schritt für Schritt in die verschiedenen Funktionen von Excel eingeführt. Sie lernen zunächst, wie sie Tabellen erstellen, formatieren und mit Daten füllen können.

Die erworbenen Kenntnisse in Excel sind den SchülerInnen nicht nur im schulischen Kontext von Nutzen, sondern sind vor allem auch eine solide Grundlage für zukünftige berufliche Herausforderungen, in denen sie eine wichtige Schlüsselkompetenz im Umgang mit modernen Informations- und Kommunikationstechnologien erwerben.



# Jahrgang 9

... weil wir nicht nach Fehlern suchen, sondern nach Lösungen.

2P

Potenzial und Perspektive



„Girls Day, Boys‘Day“  
Zukunftstag Jahrgang 9



Dokumentation der frühen  
beruflichen Orientierung  
Festhalten der erworbenen Fähigkeiten



Berufe besuchen Schule



Berufsinformationszentrum



Bewerbungstraining



Informationselternabend



# Maßnahmen in Jahrgang 9

# 2P

## Potenzial und Perspektive (individuelle Erhebungen)



Für SchülerInnen mit Sprachschwierigkeiten steht das „2P – Potenzial & Perspektive“-Verfahren bereit. Es richtet sich speziell an neu zugewanderte Jugendliche und zielt darauf ab, ihre Stärken und Entwicklungspotenziale in schulisch und beruflich relevanten Basiskompetenzen zu erheben. Dabei kommen erprobte, standardisierte Tests zum Einsatz, die kulturfair und spracharm entwickelt wurden. Die Auswertung dieser Tests in verschiedenen Kompetenz- und Lernstandsbereichen ermöglicht die gezielte Einleitung und Umsetzung individueller Fördermaßnahmen sowie die individuelle Zuordnung der SchülerInnen in den Regelunterricht. Die 2P Diagnose wird in den Schuljahren mehrmals wiederholt, um den Fortschritt in der Entwicklung klar zu dokumentieren.





# Maßnahmen in Jahrgang 9



## Girl's Day, Boy's Day

### Allgemeines:

Ziel dieser Tage ist es, traditionelle berufliche Rollenklischees zu überwinden. SchülerInnen erhalten die Möglichkeit, in Berufsfelder zu schnuppern, die üblicherweise nicht mit ihrem Geschlecht verbunden sind. Dies ist durch den Erlass "Berufliche Orientierung an allgemein bildenden Schulen" für die Jahrgänge 5-9 vorgesehen.

### Schulspezifisch:

Im Jahr 2023 wurde der Zukunftstag aufgrund von Angebotsengpässen der Celler Betriebe in hybrider Form durchgeführt. Kinder ohne Praktikumsplatz erhielten in Zusammenarbeit mit der IHK Lüneburg-Wolfsburg im Klassenverband und digital die Möglichkeit, vier verschiedene Unternehmen kennenzulernen. Jeder teilnehmende Schüler erhielt ein Zertifikat von der IHK. Die SchülerInnen mit Platz konnten den Zukunftstag vor Ort absolvieren. Zukünftig erfolgt der Zukunftstag wieder wie gewohnt. Eltern werden über die Maßnahme zeitnah per Elternbrief informiert. SchülerInnen sind an diesem Tag nach Antrag vom Unterricht befreit. Die Klassenlehrkräfte übermitteln der Beauftragten für Berufsorientierung eine Teilnehmerliste. Nach dem Zukunftstag erhalten die SchülerInnen eine Teilnahmebestätigung vom Unternehmen, die vom Klassenlehrer gegenzeichnet wird. Zudem findet im Klassenverband ein Erfahrungsaustausch bei der Klassenlehrkraft statt.



# Maßnahmen in Jahrgang 9



## Dokumentation des Prozesses

### Allgemeines:

Die SchülerInnen fahren mit der Dokumentation ihres individuellen Prozesses der Beruflichen Orientierung fort. Die Dokumentation bietet ihnen eine Grundlage für eigene Bewerbungen um Praktikums-, Berufsausbildungs- bzw. Studienplätze sowie eine zielgerichtete Beratung und Unterstützung. Darüber hinaus ist sie selbstverständlich den Erziehungsberechtigten minderjähriger SchülerInnen zugänglich. Dies ist durch den Erlass „Berufliche Orientierung an allgemein bildenden Schulen“ vorgegeben.

### Schulspezifisch:

Zukünftig legen die SchülerInnen auf ISERV eine digitale Portfoliomappe an und hinterlegen dort ihre Bescheinigungen – also eine digitale Form unseres bisherigen haptischen Portfolio-orders. Geplant ist jedoch eine Implementierung im Medien- und Methodenkonzept des HBGs.



# Maßnahmen in Jahrgang 9



## Berufe besuchen Schule



### **Schulspezifisch:**

In der Regel hat im 8. Jahrgang noch keine Schülerin oder kein Schüler des Gymnasiums eine feste Vorstellung von einem bestimmten Beruf, da die SchülerInnen noch ganz am Anfang des Prozesses der Berufsorientierung stehen. Das wurde von auch in Jahrgang 8 festgestellt und somit der Projekttag in Jahrgang 9 verlegt. Dieser Projekttag ermöglicht es den SchülerInnen, erste Eindrücke für ihre berufliche Orientierung zu sammeln. Die Kernidee von "Berufe besuchen Schule" besteht darin, in Gesprächen mit verschiedenen Gruppen während jeweils einer Schulstunde von eigenen Berufserfahrungen zu erzählen und Berufsbilder lebendig zu vermitteln. Dazu werden Eltern, Erziehungsberechtigte und ehemalige Schülerinnen und Schüler eingeladen, um die Jugendlichen in ihrem Berufsorientierungsprozess zu unterstützen.

Auch die SchülerInnen des Kaiserin-Auguste Victoria Gymnasiums in Celle nehmen an dieser Veranstaltung bei uns teil, da wir bereits seit vielen Jahren erfolgreich in der Berufs- und Studienorientierung kooperieren.



## Maßnahmen in Jahrgang 9



**Berufsinformationszentrum**



In enger Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit in Celle, vertreten durch unseren Ansprechpartner Herrn Maag und gemäß des BO-Erlasses, haben wir eine nachhaltige Entscheidung getroffen. Damit die SchülerInnen nicht den langen Anfahrtsweg zur Agentur auf sich nehmen müssen, ermöglichen wir es, dass Herr Maag zu uns in die Schule kommt. Er unterstützt die Schülerinnen und Schüler des 9. Jahrgangs bei der Recherche und Nutzung der Seiten der Agentur für Arbeit sowie deren Suchmaschinen. Jeder Schüler hat Zugang zu einem PC oder iPad, um sicherzustellen, dass jeder individuell und entsprechend seiner Bedürfnisse und Interessen recherchieren kann.



# Maßnahmen in Jahrgang 9



## Bewerbungstraining



Das Bewerbungstraining vermittelt praxisnahe Bewerbungsfähigkeiten. Dazu gehören die Erstellung von Lebensläufen und Anschreiben sowie die gezielte Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche. Die SchülerInnen erhalten Einblicke in branchenspezifische Anforderungen und aktuelle Trends auf dem Arbeitsmarkt. Dabei wird besonderer Wert auf die Identifikation individueller Stärken und Interessen gelegt, um die Schüler bei ihrer Berufsorientierung zu unterstützen. Das Training ist nicht nur auf die aktuelle schulische Phase ausgerichtet, sondern legt auch den Grundstein für ihre zukünftige berufliche Laufbahn.



## Maßnahmen in Jahrgang 9



### Informationselternabend/ Berufsbildendes Schulsystem



Der Einfluss der Eltern ist essentiell bei der Begleitung ihrer Kinder auf dem Weg zur erfolgreichen Berufsentwicklung. Ein Informationsabend über das berufsbildende Schulsystem bietet einen umfassenden Einblick, moderiert von erfahrenen Schulvertretern. Hier werden die verschiedenen Ausbildungszweige, Fächerangebote und praxisnahen Karrierewege sowie die Möglichkeiten des berufsbildenden Gymnasiums kurz und prägnant erläutert.

Der Fokus liegt auf der praxisnahen Ausbildung, die durch enge Verbindungen zur Wirtschaft optimale Berufsvorbereitung bietet. Der Abend ermöglicht nicht nur den Erhalt von Informationen, sondern auch Raum für Fragen und Diskussionen. Persönliche Beratung durch erfahrene Schulvertreter unterstützt Eltern dabei, individuelle Ratschläge für die Förderung ihrer Kinder zu erhalten.



# Jahrgang 10

... weil ein Beruf eine Berufung ist.

2P

Potenzial und Perspektive – Grundlage der Berufsberatung



Dokumentation der frühen beruflichen Orientierung



Ausbildungsmesse/  
Berufsbildende Schulen



IHK – Ausbildungsbotschafter



Tag des Unternehmergeistes



Praktikumsvorbereitung / Profil AC



Informationselternabend



Berufsberatung durch die Agentur für Arbeit



# Maßnahmen in Jahrgang 10



2P

## Potenzial und Perspektive Grundlage für Beratung



Für SchülerInnen mit Sprachschwierigkeiten steht das „2P – Potenzial & Perspektive“-Verfahren bereit. Es richtet sich speziell an neu zugewanderte Jugendliche und zielt darauf ab, ihre Stärken und Entwicklungspotenziale in schulisch und beruflich relevanten Basiskompetenzen zu erheben. Dabei kommen erprobte, standardisierte Tests zum Einsatz, die kulturfair und spracharm entwickelt wurden. Die Auswertung dieser Tests in verschiedenen Kompetenz- und Lernstandsbereichen ermöglicht die gezielte Einleitung und Umsetzung individueller Fördermaßnahmen sowie die individuelle Zuordnung der SchülerInnen in den Regelunterricht.

Die 2P Diagnose wird in den Schuljahren mehrmals wiederholt, um den Fortschritt in der Entwicklung klar zu dokumentieren.

**Besonders attraktiv: Berufsfelder aus 2P-Empfehlungen sind ideale Gesprächsgrundlagen für Berufsberatungstermine.**





# Maßnahmen in Jahrgang 10



## Dokumentation des Prozesses

### Allgemeines:

Die SchülerInnen führen die Dokumentation ihres individuellen Prozesses der Beruflichen Orientierung fort. Die Dokumentation bietet ihnen eine Grundlage für eigene Bewerbungen um Praktikums-, Berufsausbildungs- bzw. Studienplätze sowie eine zielgerichtete Beratung und Unterstützung. Darüber hinaus ist sie selbstverständlich den Erziehungsberechtigten minderjähriger SchülerInnen zugänglich.

Dies ist durch den Erlass „Berufliche Orientierung an allgemein bildenden Schulen“ vorgegeben.

### Schulspezifisch:

Zukünftig legen die SchülerInnen auf ISERV eine digitale Portfoliomappe an und hinterlegen dort ihre Bescheinigungen – also eine digitale Form unseres bisherigen haptischen Portfolioorders. Geplant ist jedoch eine Implementierung im Medien- und Methodenkonzept des HBGs.



# Maßnahmen in Jahrgang 10



## Ausbildungsmesse/ Berufsbildende Schulen

Die SchülerInnen des Jahrgangs 10 erwartet ein attraktives Angebot mit ca. 95 Ständen.

Die Messe wurde in Zusammenarbeit mit der Region des Lernens (RDL), den berufsbildenden Schulen I, II und III, der Agentur für Arbeit sowie der Jugendberufsagentur Celle organisiert.

Die Ziele dieser Messe sind vielfältig und umfassen unter anderem das Kennenlernen verschiedener Berufsfelder sowie die Bereitstellung von Informationen zu Ausbildungsgängen und den Möglichkeiten eines Dualen Studiums. Es bietet den Schülerinnen und Schülern eine ausgezeichnete Gelegenheit, sich über potenzielle berufliche Wege zu informieren und erste Einblicke in die Vielfalt der Arbeitswelt zu erhalten.



# Maßnahmen in Jahrgang 10



## IHK– Ausbildungsbotschafter



### **Schulspezifisch:**

Seit 2016 kooperieren wir eng mit der IHK Lüneburg-Wolfsburg und organisieren gemeinsam den IHK-Ausbildungsbotschafter-Tag. Hierbei gewinnen Schülerinnen und Schüler Einblicke in verschiedene Ausbildungsberufe und haben die Möglichkeit, direkt Fragen an die Auszubildenden zu stellen, die ihre persönliche Ausbildung präsentieren. Die Auszubildenden sind speziell für die Durchführung solcher Veranstaltungstage geschult. Das Hauptziel besteht darin, dass die Schülerinnen und Schüler einen ersten Eindruck von einer beruflichen Ausbildung gewinnen.

Eltern, Erziehungsberechtigte und Schülerinnen und Schüler werden mittels eines Informationsschreibens über diese Veranstaltung informiert.



# Maßnahmen in Jahrgang 10



## Tag des Unternehmergeistes



Seit 2017 richten wir in Kooperation mit dem Arbeitgeberverband Lüneburg-Nordostniedersachsen e.V. diese Veranstaltung aus. In Zusammenarbeit mit Unternehmensvertretern aus dem Landkreis Celle entwickeln die Schülerinnen und Schüler des Kaiserin-Auguste-Victoria-Gymnasiums und des Hermann-Billing-Gymnasiums ihre im Unterricht vorbereiteten Startup-Ideen weiter. Bereits erstellte PowerPoint-Präsentationen unterstützen diesen Prozess. Das übergeordnete Ziel besteht darin, die Schülerinnen und Schüler zu ermutigen, ihre eigenen Geschäftsideen zu verwirklichen.



# Maßnahmen in Jahrgang 10



## Praktikumsvorbereitung / Profil AC

Zur Vorbereitung auf das Praktikum im 11. Jahrgang organisieren wir einen speziellen Methodentag. Ziel ist es, dass SchülerInnen sich intensiv mit ihren Stärken, Schwächen und beruflichen Zielen auseinandersetzen. Die gewonnenen Erkenntnisse sollen gezielt bei der Praktikumssuche genutzt werden. Zudem erhalten sie Informationen zur Klausurersatzleistung, die den traditionellen Praktikumsbericht ersetzt. Diese Neuerung ermöglicht eine alternative Bewertung und reflektierte Darstellung ihrer praktischen Erfahrungen.

### Allgemein:

Die Kompetenzanalyse Profil AC Niedersachsen ermittelt berufsrelevante, überfachliche Kompetenzen bei den SchülerInnen. Als Multimethodenansatz identifiziert sie individuelle fachliche und überfachliche Fähigkeiten sowie berufliche Interessen. Dies erfolgt durch Beobachtungsaufgaben für Sozial-, Methoden- und Personale Kompetenzen, Tests zu Informationstechnik, Kognitiver Basiskompetenz und weiteren Aspekten. Das übergeordnete Ziel besteht in der Unterstützung bei der beruflichen Orientierung und individuellen Förderung.

### Schulspezifisch

Im 10. Jahrgang werden das Planspiel 1 und 2, der Kognitive Test sowie der Berufsinteressentest durchgeführt, um den SchülerInnen einen initialen Einblick in das Verfahren zu ermöglichen. Dies ermöglicht es ihnen, erste Erfahrungen zu sammeln und Hinweise auf ihre Stärken und Interessen zu erhalten.



# Maßnahmen in Jahrgang 10



## Informationselternabend / Berufsbildendes Schulsystem



Der Einfluss der Eltern ist essentiell bei der Begleitung ihrer Kinder auf dem Weg zur erfolgreichen Berufsentwicklung. Ein Informationsabend über das berufsbildende Schulsystem bietet einen umfassenden Einblick, moderiert von erfahrenen Schulvertretern. Hier werden die verschiedenen Ausbildungszweige, Fächerangebote und praxisnahen Karrierewege kurz und prägnant erläutert. Der Fokus liegt auf der praxisnahen Ausbildung, die durch enge Verbindungen zur Wirtschaft optimale Berufsvorbereitung bietet. Der Abend ermöglicht nicht nur den Erhalt von Informationen, sondern auch Raum für Fragen und Diskussionen. Persönliche Beratung durch erfahrene Schulvertreter unterstützt Eltern dabei, individuelle Ratschläge für die Förderung ihrer Kinder zu erhalten.



# Maßnahmen in Jahrgang 10



## Berufsberatung der Agentur für Arbeit

Gemeinsam mit der Agentur für Arbeit in Celle finden regelmäßig Beratungsgespräche bei uns am HBG statt. Die SchülerInnen buchen dafür einen Timeslot und lassen sich unter vier Augen im Hinblick auf Ihren beruflichen Werdegang. Die Berufsberatungsagentur geht hier strategisch vor, um den SchülerInnen eine effektive Unterstützung bei der Berufswahl zu bieten. Aufbauend auf diese Gespräche können individuelle Beratungstermine angeboten werden, bei denen die SchülerInnen persönlich betreut und auf ihre Interessen, Fähigkeiten und beruflichen Ziele eingegangen wird.



# Jahrgang 11

... weil es nicht nur einen Weg zum Erfolg gibt!



Berufsberatung durch die  
Agentur für Arbeit



Betriebserkundung  
Baker Hughes



Betriebspraktikum  
(2 Wochen)



Universitätserkundung Bremen



Dokumentation der beruflichen  
Orientierung  
Festhalten der erworbenen Fähigkeiten



Berufsorientierungsdialag  
Schule trifft Business





# Maßnahmen in Jahrgang 11



## Berufsberatung der Agentur für Arbeit

Gemeinsam mit der Agentur für Arbeit in Celle finden regelmäßig Beratungsgespräche bei uns am HBG statt. Die SchülerInnen buchen dafür einen Timeslot und lassen sich unter vier Augen im Hinblick auf Ihren beruflichen Werdegang. Die Berufsberatungsagentur geht hier strategisch vor, um den SchülerInnen eine effektive Unterstützung bei der Berufswahl zu bieten. Aufbauend auf diese Gespräche können individuelle Beratungstermine angeboten werden, bei denen die SchülerInnen persönlich betreut und auf ihre Interessen, Fähigkeiten und beruflichen Ziele eingegangen wird.



# Maßnahmen in Jahrgang 11



**Baker  
Hughes**

**Betriebserkundung  
Baker Hughes**

Die Schülerinnen und Schüler erhalten im Rahmen einer Unternehmensbesichtigung bei Baker Hughes Celle eingehende Einblicke in die verschiedenen Abteilungen und Geschäftsbereiche. Im Anschluss wird ihnen eine detaillierte Vorstellung der vielfältigen Ausbildungsberufe und dualen Studienmöglichkeiten innerhalb des Unternehmens geboten. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Schaffung eines offenen Dialogs, der den SchülerInnen ausreichend Raum für Fragen ermöglicht. Die Kooperation mit regionalen Unternehmen eröffnet den SchülerInnen zudem die Möglichkeit, potenzielle Praktikums- und Ausbildungsplätze zu identifizieren und zu ergreifen.



# Maßnahmen in Jahrgang 11



## Betriebspraktikum (2 Wochen)

In Klasse 11 absolvieren die Schülerinnen und Schüler ein praxisorientiertes zweiwöchiges Betriebspraktikum. Dabei gewinnen sie Einblicke in verschiedene Unternehmen und Berufsfelder, vertiefen theoretisches Wissen in der Praxis und treffen fundierte Entscheidungen für ihre berufliche Zukunft. Betreut von qualifizierten Fachleuten, arbeiten die Schüler aktiv mit, stärken fachliche und soziale Kompetenzen und erleben eine bedeutende Phase ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung. Im Rahmen dieses Praktikums wird anstelle des klassischen Praktikumsberichts eine Klausurersatzleistung mit einem wissenschaftlichen Schwerpunkt angefertigt.



# Maßnahmen in Jahrgang 11



## Universitätserkundung Bremen

Die erste Universitätserkundung bietet einen umfassenden Einblick in die Campusführung, die grundlegende Struktur der Universität und die individuelle Schwerpunktbildung durch die Wahl von Vorlesungen/Seminaren. Die SchülerInnen erhalten zudem Informationen zu den Zulassungsvoraussetzungen für verschiedene Studiengänge und werden über die Unterschiede der Abschlüsse (z.B. Bachelor/Master oder Staatsexamen bei Juristen) informiert. Dies unterstützt SchülerInnen bei der fundierten Entscheidung für ihren zukünftigen Studienweg und fördert ihre individuelle Berufsorientierung.



# Maßnahmen in Jahrgang 11



## Dokumentation des Prozesses

### **Allgemeines:**

Wie in den vorangegangenen Schuljahren dokumentieren die SchülerInnen ihren individuellen Prozess der Beruflichen Orientierung und bauen damit auf der bereits gelegten Grundlage für eigene Bewerbungen um Praktikums-, Berufsausbildungs- bzw. Studienplätze sowie eine zielgerichtete Beratung und Unterstützung auf. Diese Dokumentation ist weiterhin den Erziehungsberechtigten minderjähriger SchülerInnen zugänglich. Dies ist durch den Erlass „Berufliche Orientierung an allgemein bildenden Schulen“ vorgegeben.

### **Schulspezifisch:**

Zukünftig legen die SchülerInnen auf ISERV eine digitale Portfoliomappe an und hinterlegen dort ihre Bescheinigungen – also eine digitale Form unseres bisherigen haptischen Portfoliorders. Geplant ist jedoch eine Implementierung im Medien- und Methodenkonzept des HBGs.



# Maßnahmen in Jahrgang 11



## Berufsorientierungs- Dialog

Der Berufsorientierungsdialog (BO-Dialog) bildet das Pendant zur Veranstaltung "Berufe besuchen Schule" im neunten Jahrgang. Hier präsentieren sich ebenfalls regionale Unternehmen, führen Speed-Dating-Gespräche durch und ermöglichen den SchülerInnen gezielte Interaktionen mit für sie interessanten Unternehmensvertretern. In kleinen Gruppen, begleitet von einer angenehmen Atmosphäre mit Getränken und Knabbereien, sollen die SchülerInnen der 11. Jahrgänge im Dialogformat mit Fachleuten aus der Arbeitswelt ins Gespräch kommen. Ziel ist es, individuelle Fragen zu Interessen, Ausbildung, Studium und Perspektiven fachkompetent zu klären.



# Jahrgänge 12 & 13

... weil man den Weg findet, wenn man  
sein Ziel kennt.



Profil / AC



Hochschulinformationstage



Management Information Game  
(MIG)



Erkundung zu Studium und Beruf an  
Hochschulen und in Betrieben (KoBo)



Exkursion  
Universitätsbibliothek Hannover



Exkursion  
Leibniz-Universität Hannover



Berufsberatung



Assessment Center



# Maßnahmen in den Jahrgängen 12 & 13



## Profil AC

### Allgemein:

Die Kompetenzanalyse Profil AC Niedersachsen ermittelt berufsrelevante, überfachliche Kompetenzen bei den SchülerInnen. Als Multimethodenansatz identifiziert sie individuelle fachliche und überfachliche Fähigkeiten sowie berufliche Interessen. Dies erfolgt durch Beobachtungsaufgaben für Sozial-, Methoden- und Personale Kompetenzen, Tests zu Informationstechnik, Kognitiver Basiskompetenz und weiteren Aspekten. Das übergeordnete Ziel besteht in der Unterstützung bei der beruflichen Orientierung und individuellen Förderung.

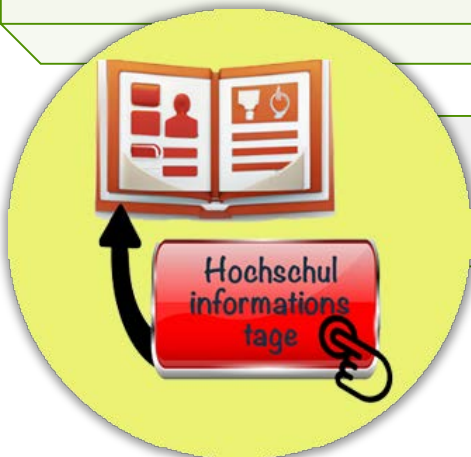
### Schulspezifisch:

In der Oberstufe absolvieren die SchülerInnen den Fragebogen "Berufs- und Studieninteressen" sowie den Kognitiven Test II. In dieser abschließenden Einheit von Profil AC reflektieren die SchülerInnen ihre persönliche Entwicklung bezüglich ihrer Stärken, Schwächen und Interessen.





# Maßnahmen in den Jahrgängen 12 & 13



## Hochschulinformationstage

Die Oberstufenschülerinnen- und Schüler erhalten die Informationen zu den Hochschulinformationstagen verschiedener Hochschulen per E-Mail. Sie haben die Möglichkeit, je nach Interessenlage daran teilzunehmen und sich von der Schule freistellen zu lassen, sofern keine Klausuren oder andere schulische Veranstaltungen anstehen. Dieser Ansatz beabsichtigt, dass die intrinsische Motivation die Schülerinnen und Schüler dazu anregt, die Inhalte dieser Informationstage individuell für sich zu erschließen. Unsere Erfahrungen zeigen, dass bei eigen gewählter Motivation die Ergebnisse bei den SchülerInnen ertragreicher sind.



# Maßnahmen in den Jahrgängen 12 & 13



## Management Information Game

In der Oberstufe besteht die Möglichkeit, am Management Information Game teilzunehmen, einem Planspiel, das in den Räumlichkeiten der CUN in Celle stattfindet. Es bietet den Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, betriebswirtschaftliche Unternehmensabläufe kennenzulernen. Die Teilnahme an diesem Angebot ist freiwillig und erfordert eine vorherige Anmeldung. Bei zu großer Resonanz wird ein Losverfahren durchgeführt.



# Maßnahmen in den Jahrgängen 12 & 13



## Erkundung zu Studium und Beruf an Hochschulen und in Betrieben (KoBo)

Während einer zweitägigen Vorbereitungsphase, rund 2–3 Wochen vor dem Start der Praxisphase, analysiert der Bildungsträger gemeinsam mit den TeilnehmerInnen deren aktuellen Stand im Berufswahlprozess. Basierend auf dieser Analyse erfolgt eine gründliche Vorbereitung für die Praxisphase, die auch Internetrecherche einschließt, vor allem auf Plattformen wie der Bundesagentur für Arbeit, dem Hochschulkompass, der Stiftung Hochschulstart, der Koordinierungsstelle für Studium in Niedersachsen sowie den Webseiten von Hochschulen und Betrieben. Nach der Vorbereitung sollen die Jugendlichen klare Beobachtungsaufgaben und Fragen für ihre zweitägige Praxiserkundung an Hochschulen und Betrieben vorbereitet haben. Nach der Praxisphase folgt ein Auswertungstag, der der gründlichen Reflexion der Erfahrungen, der Sicherung persönlicher Erkenntnisse und der Entwicklung weiterer Perspektiven für die Schülerinnen und Schüler dient. Diese drei Veranstaltungen finden innerhalb von insgesamt 3 Wochen statt.



# Maßnahmen in den Jahrgängen 12 & 13



## Exkursion Universitätsbibliothek Hannover

Im Kontext des Seminarfachs besuchen die SchülerInnen die Universität Hannover, um eine detaillierte Einführung in die bibliothekarische Recherche zu erhalten. Nach dem Vortrag werden die SchülerInnen aktiv in die Abläufe der Bibliothekseinrichtung eingeführt, wobei sie die Möglichkeit haben, eigenständig zu recherchieren und relevante Bücher für ihre bevorstehende Seminarfacharbeit auszuleihen. Dieser praktische Teil des Besuchs soll die SchülerInnen mit den effektiven Recherchetechniken und Ressourcen vertraut machen, die sie für ihre akademischen Projekte nutzen können.



# Maßnahmen in den Jahrgängen 12 & 13



## Exkursion Leibniz-Universität Hannover

„Leibniz Live – ein Tag an der Uni“ ist ein Schnupperangebot für Schulen, um die Leibniz Universität Hannover kennenzulernen. Einen Tag lang werden SchülerInnen von einem studentischen Peer durch die Universität begleitet. Neben einem Vortrag der Studienberatung zur Studienorientierung und zum Studienstart sowie einem Peer-Talk mit Studierenden rund um den studentischen Alltag, haben die SchülerInnen genügend Zeit ihre Fragen loszuwerden. Bei dem Besuch einer Lehrveranstaltung können die SchülerInnen z.B. in Vorlesungen oder Seminare reinschnuppern und die Atmosphäre einer Universität erleben.



# Maßnahmen in den Jahrgängen 12 & 13

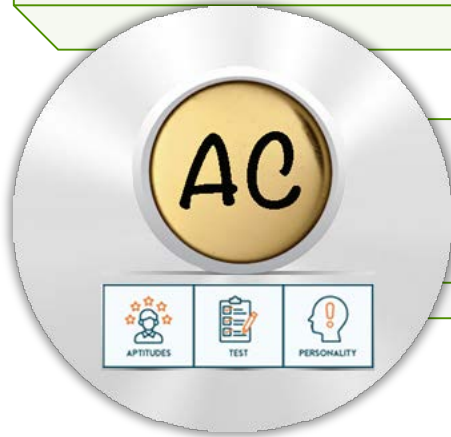


## Berufsberatung

In enger Kooperation mit der Agentur für Arbeit in Celle werden regelmäßig individuelle Beratungsgespräche am HBG angeboten. Die SchülerInnen haben die Möglichkeit, einen persönlichen Termin zu buchen, um in einem vertraulichen Einzelgespräch gezielt bezüglich ihres beruflichen Werdegangs beraten zu werden. Diese Gespräche sollen den SchülerInnen eine umfassende Unterstützung und Orientierung im Hinblick auf ihre berufliche Zukunft bieten.



# Maßnahmen in den Jahrgängen 12 & 13



## Assessment Center (AC) im Rahmen des Seminarfaches

Im Rahmen des Seminarfachs erhalten die SchülerInnen Möglichkeit, praxisnahe Einblicke in die Auswahlverfahren (Assessment Center) großer Unternehmen zu erhalten. Hierbei werden verschiedene Aspekte von Assessment Centern behandelt, darunter typische Übungen, Interviewsituationen, Gruppendiskussionen und psychometrische Tests. Die Schülerinnen und Schüler haben die Chance, ihre persönlichen Fähigkeiten zu reflektieren, gezielt zu trainieren und so ihre Selbstpräsentation und Teamkompetenzen zu stärken. Das Seminar fördert nicht nur die Vorbereitung auf zukünftige Bewerbungsprozesse, sondern auch die persönliche Entwicklung der SchülerInnen im Hinblick auf ihre berufliche Laufbahn.

